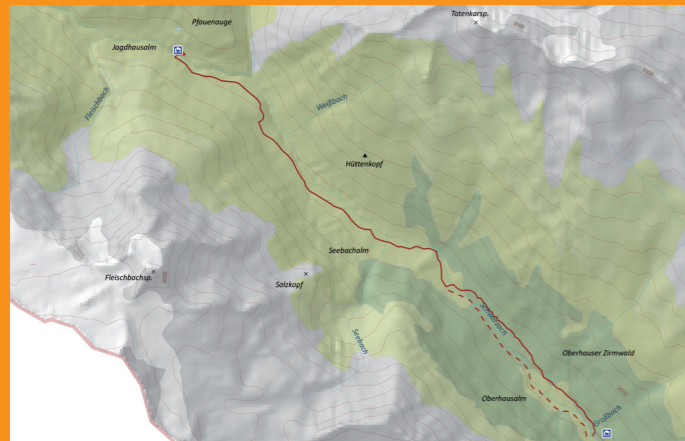


# 5 Jagdhausalmen



**Länge:** 5,8 km  
**Höhenmeter:** 350 m  
**Gehzeit:** 3 Stunden  
**Ausgangspunkt:** Alpengasthaus Oberhaus

**Einkehrmöglichkeiten:**  
 Alpengasthaus Oberhaus  
 Jausenstation Jagdhausalmen

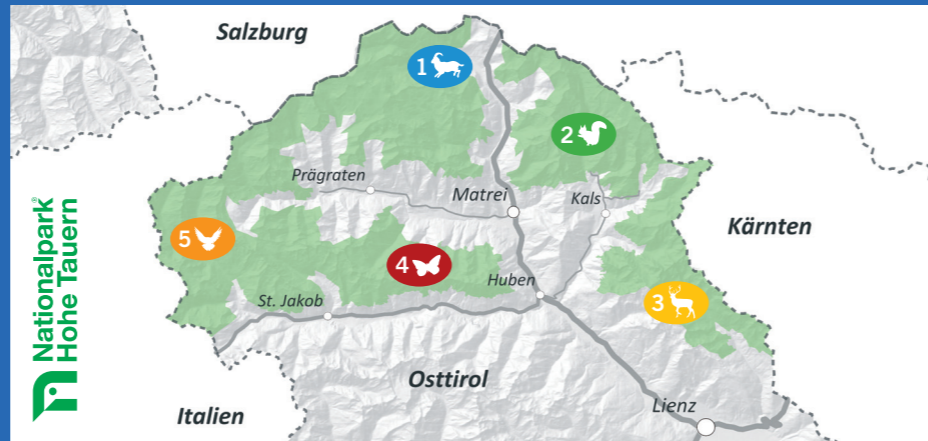
**Besonderheiten:**  
 Oberhauser Zirbenwald,  
 älteste urkundlich erwähnte  
 Almen Österreichs,  
 Pflauenauge

Zufahrt zum Alpengasthaus „Oberhaus“, ab Erlsbach über eine Mautstraße. Ab dem Parkplatz kann man einem Fußweg folgen, der entlang der Schwarzach durch den Oberhauser Zirbenwald führt.

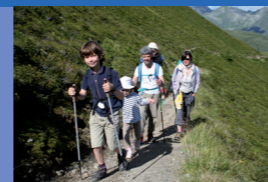
Der Weg mündet schließlich in eine Almstraße, auf der man vorbei an der Seebachalm bis kurz vor die Jagdhausalmen geht. Ein Steig führt über den Arvental Bach direkt in das Almdorf. Geht man hinter den Almen den Hügel in nördlicher Richtung hinauf, so kommt man nach ca. 15 min. zum Pflauenauge, einem eindrucksvoll verwachsenen Tümpel.



## Tipps zum Wandern mit Kindern



- **Häufig Pausen einlegen** – Kinder werden schnell müde, erholen sich aber auch schnell wieder.
- **Weniger ist oft mehr** – der Rucksack sollte max. 10% des Körpergewichts des Kindes ausmachen.
- **Planen Sie genug Zeit ein**, denn mit Kindern verdoppelt sich die Dauer der Wanderung. Je mehr Kinder, desto mehr Zeit brauchen Sie für die Strecke.
- **Wasser zieht magisch an** – am besten nehmen Sie Ersatzwäsche und Socken zum Wechseln mit.
- **Sorgen Sie für eine gute Ausrüstung**, Kinderbergschuhe schützen die Knöchel und geben Halt über Stock und Stein, Turnschuhe sind nicht gut geeignet!
- **Nutzen Sie die kühlen Morgenstunden** – bis zu Mittag sollten 2/3 der Strecke geschafft sein.
- **Genug Flüssigkeit mitnehmen** – achten Sie darauf, dass genug getrunken wird, am besten Wasser oder ungesüßte Fruchtsäfte und Tee.
- **Gesunde Jause:** belegte Brote sind praktisch für unterwegs, Obst und Müsliriegel geben Kraft und sorgen für den nötigen Energieschub.



### Der Weg ist das Ziel

Wanderungen mit Kindern sind immer eine Herausforderung. Schnell ist der Weg zu weit und Langeweile kommt auf. Deshalb gilt: je abenteuerreicher die Strecke und je mehr es unterwegs zu entdecken gibt, umso besser! Kindern ist es egal wohin sie gehen, solange es Interessantes zu erkunden gibt und sie einen oder mehrere Freunde um sich haben mit denen sie Abenteuer erleben können.

Beachtet man ein paar Grundsätze, so steht dem Wandervergnügen für Groß und Klein nichts mehr im Weg!

Diese Broschüre soll Ihnen allgemeine Tipps zum Wandern mit Kindern sowie eine Auswahl an kindgerechten Wanderrouten im Nationalpark Hohe Tauern bieten. Die angegebenen Gehzeiten beziehen sich auf eine Wegstrecke und sind bereits für Kinder berechnet.

**Impressum:**  
 Nationalpark Hohe Tauern  
 Kirchplatz 2, A-9971 Mauterndorf in Osttirol  
 Tel.: 0043 (0)4875/5161-10, Fax: DW-20  
 e-mail: nationalparkservice.tirol@hohetauern.at  
 www.hohetauern.at  
 Text & Karten: Kurtzthaler, Baumgartner, Mader  
 Fotos: Baumgartner, Feil, Jurgeit, Mader,  
 E. Maier, Bildarchiv NPHT  
 Grafik: 08/16 grafik eva maier, Lienz



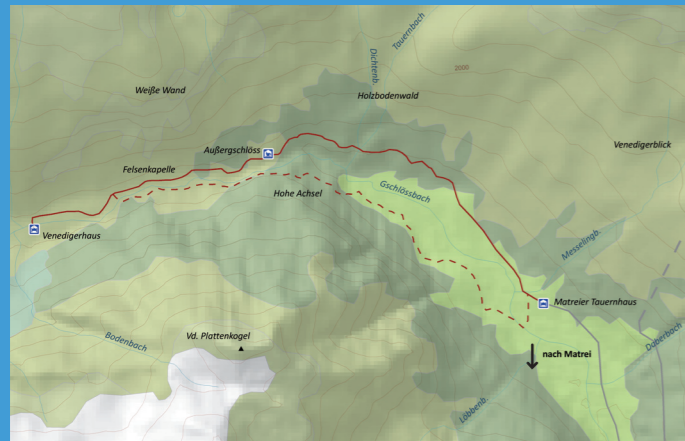
### Naturerleben

der Nationalpark zum Kennenlernen

## Wandern mit Kindern

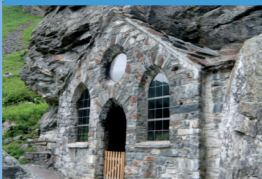
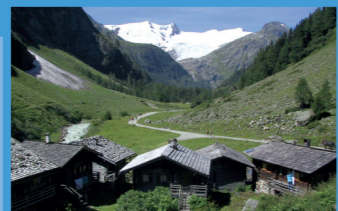


# 1 Innergschlöß



**Länge:** 4,5 km, Hohe Achsel 4,4 km  
**Höhenmeter:** 260 m, 300 m  
**Gehzeit:** 2 - 2 ½ Stunden  
**Ausgangspunkt:** Matrier Tauernhaus

**Einkehrmöglichkeiten:** Tauernhaus, Berghaus Auserschlöß, Venedigerhaus  
**Besonderheiten:** Felsenkapelle, Wildtierbeobachtung  
**Besonderheiten:** Almtaxi, Bummelzug, Kutschenfahrt



Vom Tauernhaus beginnend folgt man dem Fahrweg Richtung Innergschlöß. Beim Almdorf Aufergschlöß kann auf den Wandersteig auf der anderen Seite des Gschlößbaches gewechselt werden. Dieser ist wesentlich abwechslungsreicher als der Fahrweg.

Unterwegs gibt es Tümpel und Quellen, Felsen zum Klettern und kleine Wälder. Vorsicht ist aber beim Gschlößbach geboten, der an heißen Sommertagen zum reißenden Bergbach wird. Der Talboden von Innergschlöß bietet schließlich unzählige Möglichkeiten den Tag angenehm und spannend zu verbringen.

# 2 Kalsdorfer Tal



**Länge:** 5,5 km  
**Höhenmeter:** 476 m  
**Gehzeit:** 2 ½ - 3 Stunden  
**Ausgangspunkt:** Tauerwirt, Kals

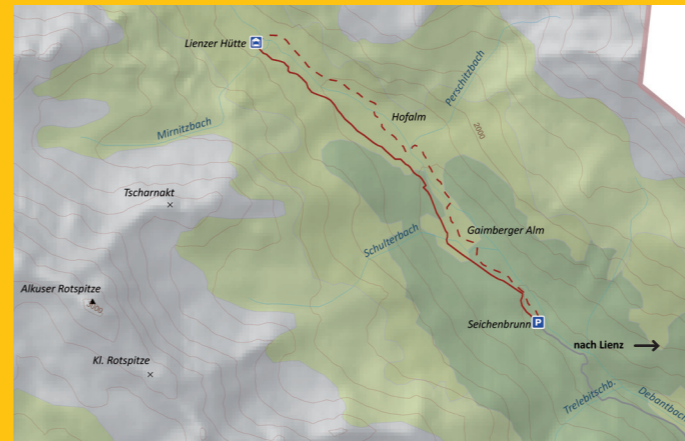
**Einkehrmöglichkeiten:** Tauerwirt, Bergeralm, Tauernhaus  
**Besonderheiten:** Daberkamm, Geschichte(n)weg  
**Besonderheiten:** Almtaxi



Nach dem Schranken steigt man auf einem gesicherten Pfad die Daberkamm hinauf, die in das Dorfertal führt. Der Wegabschnitt durch die Klamm ist meist feucht, da Wasser über die Felsen herunterrieselt. Am oberen Ende der Klamm angekommen durchquert man das Tal entlang des Daberbaches ohne nennenswerte Steigung.

Über die Bergeralm gelangt man in den hinteren Teil des Tales zum Tauernhaus. Wer hier noch nicht genug hat, kann noch ein Stück weitergehen bis zum Dorfsee. Der Rückweg erfolgt auf demselben Weg durch die Klamm.

# 3 Lienzer Hütte



**Länge:** 3,1 km Forstweg, 3,4 km Lehrpfad  
**Höhenmeter:** 300 m Forstweg, 340 m Lehrpfad  
**Gehzeit:** 2 - 2 ½ Stunden

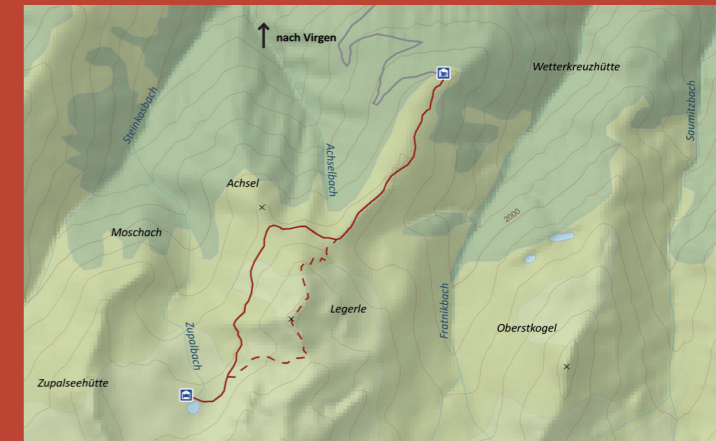
**Ausgangspunkt:** Parkplatz Seichenbrunn, Über Gaimberger Alm und Hofalm  
**Einkehrmöglichkeiten:** Lienzer Hütte  
**Besonderheiten:** Moorgebiet, Natur- und Kulturlehrpfad, Museum bei der Hofalm



Von Lienz aus gelangt man über Nussdorf ins Debanttal. Über einen Forstweg erfolgt die Anfahrt zum Parkplatz Seichenbrunn. Von dort aus kann man sich zu Fuß zwischen dem Güterweg und dem Natur- und Kulturlehrpfad entscheiden.

Vorbei an der Gaimberger Alm und der Hofalm gibt der Lehrpfad Auskunft über die Entstehung von Mooren, Ökosystemen und der Tier- und Pflanzenwelt. Diese kann zugleich auf dem Weg, der von Bachläufen gekreuzt wird und durch Feuchtgebiete führt, erkundet werden.

# 4 Zupalseehütte



**Länge:** 3,5 km  
**Höhenmeter:** Legerle 3,5 km, 360 m  
**Gehzeit:** Legerle 500 m, 2 ½ Stunden

**Ausgangspunkt:** Wetterkreuzhütte, Virgen  
**Einkehrmöglichkeiten:** Wetterkreuzhütte, Zupalseehütte  
**Besonderheiten:** Bergsee, Panoramablick  
**Weiteres:** Almtaxi Virgen bis Wetterkreuzhütte



Nach der Anfahrt von Virgen mit dem Hüttentaxi geht man von der Wetterkreuzhütte aus anfangs auf einem breiten Fußweg, danach auf einem breiten Fußweg, der um den Berg herumführt. Circa nach dem ersten Drittel des Weges kann man über das „Legerle“ (Weg über den Kamm) gehen.

Die Route liegt auf einem Hochplateau, von dem aus man eine herrliche Aussicht auf Matrie sowie die gegenüberliegenden Gipfel, von Großvenediger bis Großglockner, hat. Die Zupalseehütte liegt auf 2350m an einem kleinen Bergsee am Lasöring-Höhenweg.

Hüttentaxi auf Vorbestellung: 04874/5227 Fam. Tschoner